



Gemeinschaft der Flugabwehr und Flugabwehrraketentruppe e.V.

Vorstandsvorsitzender
Oberst a.D. Peter Zenk
Fliegerhorstkaserne Husum
Flensburger Chaussee 41
25813 Husum
Tel.: 0151-21013885
E-Mail: kontakt@gff-ev.de
Web: www.gff-ev.de

Datum 05. Dezember 2025

Sehr geehrte Mitglieder!

Wieder geht ein Jahr zu Ende. Zeit innezuhalten, zurückzublicken, aber auch nach vorne zu schauen.

Wir leben in turbulenten Zeiten! Putins völkerrechtswidriger Krieg gegen die Ukraine, aber auch die Wiederwahl von Donald Trump haben langjährige, vermeintliche Gewissheiten zerstört. Wir sind in Europa nicht mehr nur von Freunden umgeben und wir haben auch nicht das Ende der Geschichte erreicht. Und leider müssen wir feststellen, dass sich die USA mehr und mehr auf den Pazifischen Raum konzentrieren und sich Europa künftig aus eigener Kraft um seine Sicherheit kümmern muss. In der Folge hat jetzt ein deutliches Umdenken in der europäischen und deutschen Sicherheitspolitik stattgefunden. Die Bundeswehr soll nach dem Willen des Bundeskanzlers nach Jahren der Vernachlässigung nun zur stärksten europäischen Armee ausgebaut werden und auf 260.000 aktive Soldaten aufwachsen. Eine erneute Aktivierung der Wehrpflicht wird diskutiert, falls das Freiwilligenaufkommen hierfür nicht ausreicht. Wer hätte dies noch vor wenigen Jahren so vorhersehen können?

Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine wird nun auch die Notwendigkeit einer funktionierenden bodengebundenen Luftverteidigung in völlig neuem Licht gesehen und im angepassten Fähigkeitsprofil der Bundeswehr mit höchster Priorität und mit einer bislang nicht dagewesenen Geschwindigkeit vorangetrieben. In der ersten Dezemberwoche hat die Luftwaffe die Initial Operational Capability des Systems ARROW 3 erklärt, das nun im Rahmen der European Sky Shield Initiative in Rekordzeit eingeführt wird. Darüber hinaus sind Verträge für die zusätzliche Beschaffungen der Waffensysteme Patriot und IRIS T SLM in Vorbereitung oder bereits gezeichnet und die Planungen zur Aufstellung eines zweiten FlaRak-Geschwaders im süddeutschen Raum werden derzeit konkretisiert, um nur einige Beispiele zu nennen.

Neben den Herausforderungen des Wiederaufbaus einer leistungsfähigen bodengebundenen Luftverteidigung, gilt es aber auch bereits die existierenden Aufträge und Einsätze zu bewältigen. Ich erinnere daran, dass unsere Soldatinnen und Soldaten allein in diesem Jahr vier Rotationen im Rahmen des 1. und 2. Kontingentes der deutschen Air Missile Defence Task Force bei NSATU, dem NATO-Stab für Sicherheitsunterstützung und Ausbildung für die Ukraine in Polen durchgeführt haben. Derartige Einsätze werden wohl auch in Zukunft stattfinden. Aufgabe unserer Gemeinschaft wird es daher sein, die Truppe nach besten Kräften zu unterstützen. Glücklicherweise sind wir dank unserer Fördermitglieder in der Lage, dies auch mit den notwendigen finanziellen Mitteln zu untermauern. Umso erfreulicher ist es, dass in diesem Jahr mit den Firmen VINCORION, RÖDER, Helsing und Monroe Atlantic GmbH wieder vier neue Fördermitglieder gewonnen werden konnten. Inzwischen hat sich eine äußerst gewinnbringende Kooperation zwischen unseren Fördermitgliedern, der Truppe und der GFF entwickelt, die sich

in zahlreichen Veranstaltungen niederschlägt, sei es in der Truppe, bei der Industrie oder anlässlich der jährlich zusammen mit der Interessengemeinschaft Deutsche Luftwaffe durchgeführten Bodengebundenen LV-Expertengesprächen, die in diesem Jahr in einem neuen Format, mit einer interessanten Podiumsdiskussion, stattfanden. Wir stellen aber auch fest, dass es aufgrund der vielfältigen Herausforderungen oftmals schwieriger wird, gemeinsame Veranstaltungen terminlich unter einen Hut zu bringen. Angesichts der erheblichen Dynamik, die derzeit herrscht, ist dies allerdings nur allzu verständlich.

Lassen Sie mich nun auf einige Überlegungen eingehen, die wir im Vorstand für das Jahr 2026 angestellt haben. In den letzten Jahren habe wir ja so etwas wie ein Rahmenprogramm entwickelt. Teil dieses Programmes waren regelmäßige GFF-Treffs in Köln Wahn. Da diese Treffs aber immer weniger Resonanz fanden, haben wir uns entschlossen, künftig darauf zu verzichten, und stattdessen einen dritten Kaminabend nach Möglichkeit in Kooperation mit unseren Fördermitgliedern durchzuführen. Hierbei sollen vor allem auch die Unternehmen beteiligt werden, die bei den Bodengebundenen LV-Expertengesprächen aus Zeitgründen oder aufgrund der übergeordneten Thematik nicht zu Wort gekommen sind. Ein weiterer Kaminabend soll spezifischen Themen aus dem Bereich der FlaRak gewidmet sein und wenn es sich anbietet, könnte der dritte Kaminabend auch wieder in Kooperation mit der Gesellschaft für Sicherheitspolitik in Bonn gestaltet werden.

Aufgrund des sich abzeichnenden Aufwuchses im Bereich des FlaRak und der Aufstellung eines zweiten FlaRak-Geschwaders werden wir wohl auch mittelfristig über eine moderate Erhöhung der Zahl der Beisitzer nachdenken müssen. Hierfür ist allerdings eine Änderung der Satzung erforderlich. Bei dieser Gelegenheit könnten wir auch die Möglichkeit virtueller Mitgliederversammlungen stärker in den Fokus nehmen und einige Verfahren vereinfachen.

Zuletzt möchte ich noch auf die Veränderungen im Team Vorstand eingehen. Im Laufe des Jahres gab es aufgrund der Versetzung von Oberst Zoklits als vormaligem Kommodore des FlaRakG 1 einen Wechsel bei den Beisitzern. Seine Stelle nimmt nun Oberst Manderfeld ein.

Bei der letzten Mitgliederversammlung im November wurden der Präsident, der Vorstand und die Rechnungsprüfer neu gewählt. Der bisherige Schriftführer, Oberstleutnant a.D. Bender, schied aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand aus. An seine Stelle tritt Hauptmann Szalies. Mein Dank gilt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, ohne die eine erfolgreiche Arbeit nicht möglich gewesen wäre. Ich danke aber auch denjenigen, die sich erneut für eine weitere Amtszeit zur Verfügung gestellt haben. Erfreulicherweise ist mit Major Leidreiter nun auch die Position des Geschäftsführers wieder besetzt. Er wird im Januar 2026 seine Tätigkeit aufnehmen. Das Team Vorstand ist somit wieder komplett und ich kann den Worten unseres Präsidenten, Generalleutnant a.D. Naskrent, nur zustimmen, als er im Anschluss an die Wahlen sagte, dass es unheimlichen Spaß macht, mit diesem Vorstand zu arbeiten.

Damit möchte ich gerne schließen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr. Bleiben Sie vor allem gesund und der GFF weiterhin treu.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Peter Zenk